„Der Trend zu Erweiterungsinvestitionen ist vorhanden“

Von der positiven wirtschaftlichen Situation profitiert auch die Leasingbranche. „Das Leasingwachstum hat das Wachstum der Gesamtinvestitionen übertroffen“, so Olaf Niederkrome, Regionaler Verkaufsleiter der VR-Leasing AG, im Interview mit BM.

Für die Auslastung von Arbeitsbühnen auch in einem Jahr … BM-Bi

Olaf Niederkrome, Regionaler Verkaufsleiter der VR-Leasing AG.

BM: „Weltweiter Bauboom führt zur bauma der Superlative“ hieß es im Abschlussbericht zur bauma 2007. Wie schätzen Sie als Finanzierungsgesellschaft die derzeitige wirtschaftliche Situation in Deutschland ein?

Niederkrome: Das vergangene Jahr war positiv für die heimische Wirtschaft und noch besser für unsere Branche. Das Leasingwachstum hat das Wachstum der Gesamtinvestitionen übertroffen. Dem ifo Investitionstest zufolge kam der Leasingmarkt 2006 auf ein Gesamtvolumen von 54,1 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 7,7%. Schon ein Viertel der Ausrüstungsinvestitionen wird mit Leasing realisiert.

Uns kommt zugute, dass sich der jahrelange Investitionsstau nun spürbar auflöst. Gute Nachrichten ergeben sich damit auch hinsichtlich der Leasingquote: Der Anteil von Leasing an den gesamtwirtschaftlichen Investitionen ist mit 19,1 % nun so hoch wie nie zuvor in Deutschland. Dies belegt: Leasing ist und bleibt eine robuste Wachstumslokomotive für die deutsche Wirtschaft.

Dieser Trend setzte sich auch in 2007 weiter fort. So zeichnet die im Juni 2007 veröffentlichte neue Mittelstandsumfrage der DZ Bank ein von Optimismus geprägtes Bild. Danach setzt sich der konjunkturelle Aufschwung auch in diesem Jahr fort. 84% der Befragten stufen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ oder „sehr gut“ ein. Das ist der beste Wert seit Bestehen dieser Umfrage. Das Vielversprechende daran: Die meisten der befragten Mittelständler sehen auch die weitere Geschäftsentwicklung zuversichtlich. „Es bleibt so gut“ beziehungsweise „es wird sogar noch besser“, sagen neun von zehn Mittelständlern. Dieser Optimismus hat spürbare Konsequenzen: Drei Viertel der befragten Unternehmen planen in den nächsten sechs Monaten Investitionen: von der Bauindustrie über den Bereich Metall/Stahl/Kfz- und Maschinenbau bis hin zur Chemie- und Kunststoffindustrie.

BM: Arbeitsbühnenvermieter berichten von leeren Fuhrparks aufgrund hoher Auslastung. Eine Aufstockung des Maschinenbestandes ist aufgrund langer Lieferzeiten der Hersteller kurzfristig nicht möglich. Eigentlich eine gute Gelegenheit die zum Teil niedrigen Mietpreise wieder anzuheben. Wird dies aus Ihrer Sicht auch umgesetzt?

Niederkrome: Da die Vermieter bei der Kalkulation ihrer Kosten (Mietpreise der Bühnen), nie von einer 100%igen Auslastung ihres Mietparks ausgehen, ist es eher möglich, dass ein seriöser Vermieter keine Mietpreiserhöhung vornimmt, sondern vielmehr aus der höheren Auslastung einen Mehrerlös generieren und den Mietpreis stabil halten wird. Nach unserer Einschätzung wird nur ein unseriöser Vermietpartner die Gunst der Stunde nutzen um kurzfristig einen höheren Erlös durch die Vermietung zu generieren. Langfristig wird sich aus unserer Sicht die seriöse Geschäftspraxis durchsetzen, eventuell wird hier eine Erhöhung der Kapazität durch Neuanschaffung von zusätzlichen Arbeitsbühnen erfolgen.

BM: Lieferzeiten von bis zu einem Jahr und mehr sind auch bei den Bühnen-

herstellern keine Seltenheit mehr. In dieser Zeit kann sich auch wirtschaftlich einiges ändern. Ist zum Zeitpunkt der Auslieferung eine Auslastung der Maschine aus Ihrer Sicht noch gegeben?

Niederkrome: Die Auslastung ist in der Regel noch gegeben, weil Arbeitsbühnen sehr vielseitig einsetzbar sind und außerdem die Aufträge oft langfristige Engagements beinhalten, gerade bei großen Bauprojekten.

BM: Die langen Lieferzeiten stellen auch für Sie als Finanzierungsgesellschaft ein Problem dar. Wie werden sich in dieser Zeit beispielsweise Zinsen entwickeln. Wie begegnen Sie dieser Problematik?

Niederkrome: Diese Problematik stellt sich zwar der VR Leasing, aber mit einer Zinsfixierung können wir die niedrigen Zinsen zum jetzigen Zeitpunkt auch über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stellen und das Problem somit mildern.

BM: In den letzten Jahren wurden meist Ersatzinvestitionen getätigt. Können Sie auch hier einen Trend hin zu Erweiterungsinvestitionen feststellen?

Niederkrome: Ja, der Trend zu Erweiterungsinvestitionen ist vorhanden.

BM: Bergen bei Erweiterungsinvestitionen die langen Lieferzeiten das Risiko, dass die Maschinen zum Zeitpunkt der Auslieferung und eventuell schlechterer Auftragslage dann mehr auf dem Hof stehen als sie im Einsatz sind?

Niederkrome: Nein, nicht zwangsläufig. Zudem sind Altmaschinen auch leichter abzustoßen, die sonst eventuell noch in Betrieb geblieben wären. Es ist letztendlich eine kaufmännische Entscheidung.

Herr Niederkrome, vielen Dank für das Gespräch. ***BM***

... sieht Olaf Niederkrome aufgrund der vielseitigen Einsetzbarkeit keine Probleme. *BM-Bild*